



## HINWEIS ZUM FEST

Ostern ist ein so tolles Fest, da reicht ein Tag zum Feiern nicht aus. deshalb gibt es den zweiten Osterfeiertag, den Ostermontag. Viele Menschen nutzen diesen Tag für Ausflüge oder den Besuch bei Verwandten. Im Gottesdienst hören wir vom Gang nach Emmaus. Er beichtet davon, dass Jesus der Auferstandene immer bei uns ist. .

Die Osterzeit dauert 50 Tage bis Pfingsten. In der Osterzeit trägt der Priester ein weißes Gewand, die Farbe des Lichtes.

## VIDEOS

Christus erscheint auf dem Weg nach Emmaus



Jesu erscheint seinen Jüngern –  
Die Bibel einfach erzählt

Adel Tawil: Ist da jemand



# WOHNZIMMER GOTTESDIENST

Die Osterkerze wird angezündet.

## BEGINN

Wir machen das Kreuzzeichen: *Im Namen des Vaters und des Sohnes....*

## GEBET

Du Gott des Lebens! Als Jesus gestorben war, da waren seine Freunde traurig. Sie sagten: Jetzt ist alles aus- aber du hast Jesus auferweckt- Jesus lebt!

Du willst das Leben und nicht den Tod.

*(zwischen den Bitten einen Augenblick Stille)*

- Beten wir für alle Menschen, deren Leben in Gefahr ist.
- Beten wir für alle Menschen, die gestorben sind, und für die, die um sie weinen.
- Beten wir für alle Menschen, die in Krankenhäusern, Arzt- Praxen, Pflegeeinrichtungen und mobilen Pflegediensten bis an ihre Grenzen gehen.
- Beten wir für alle Menschen, die in dieser „Corona-Zeit“ wichtige Entscheidungen treffen müssen.
- Beten wir für alle Menschen, die unser Gebet brauchen.

In jedem Gottesdienst sprechen wir das „Geheimnis des Glaubens“ – Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit“

Jesu begegnet seinen Jüngern. Hören wir was in der Bibel steht.

## BIBELTEXT

Am Sonntag nach der Kreuzigung gingen zwei der Jünger von Jerusalem nach Emmaus einem kleinen Ort, der ungefähr zwölf Kilometer von der Hauptstadt entfernt lag. Sie waren über zwei Stunden unterwegs und redeten über die aufregenden Ereignisse der letzten Tage. Sie konnten es immer noch nicht fassen, dass Jesus jetzt nicht mehr bei ihnen war. Während sie miteinander diskutierten, kam ein Fremder des Weges und lief eine Weile neben ihnen her. Worüber spricht ihr und weshalb seid ihr so traurig?“, fragte der Fremde. Sie blieben überrascht stehen, und der eine der beiden, der Kleophas hieß, antwortete: „Bist du so fremd hier in Jerusalem, dass du nicht mitbekommen hast, was am letzten Freitag passiert ist?“

„Nun, was ist denn passiert?, erkundigte sich der Fremde.

*(Hier die Kinder erzählen lassen und den folgenden Abschnitt überspringen)*

*„Die Verurteilung von Jesus aus Nazaret! Er war ein Prophet. Er hat Gottes Wort verkündigt. Doch unsere Hohepriester haben ihn zum Tod verurteilt und ans Kreuz schlagen lassen. Das ist schrecklich! Denn wir haben alle gehofft, dass er der Messias ist, der Israel retten wird.“*

*„Heute schon ist der dritte Tag, dass er tot ist!“, fiel der andere seinem Begleiter ins Wort. „und außerdem haben uns einige Frauen aus unserem Bekanntenkreis in große Aufregung versetzt. Sie waren im Morgengrauen am Grab und fanden es leer. Als sie zurückkamen, sagten sie, es sei ihnen ein Engel erschienen, die habe gesagt, dass Jesus lebe. Aber keiner hat Jesus bisher gesehen.“*

„Es fällt euch wohl sehr schwer, zu glauben, was die Propheten gesagt haben“, antwortete der Fremde. „Der Messias muss das alles erleiden. So steht es in der Schrift.“ Und dann erklärte er ihnen, was bei Mose und den Propheten über den Messias geschrieben steht. Als sie in Emmaus ankamen, wurde es dunkel. Der Fremde wollte sich verabschieden, aber die Jünger sagten; „Herr,

bleibe bei uns, denn es wird bald Abend und der Tag geht zu Ende.“ Da ging er mit in ihr Haus .Als sie zusammen beim Abendessen saßen, nahm der Fremde das Brot, dankte Gott und brach es in Stücke, die er ihnen gab. Da ging den beiden Jüngern endlich ein Licht auf. Sie begriffen, wer da bei ihnen saß: Jesus war es!

Im gleichen Augenblick als sie ihn erkannten, war er verschwunden. „Wie ist das nur möglich?“, fragten sich die Jünger. „Den ganzen Weg ging Jesus mit uns. Aber wir haben ihn nicht erkannt. Und doch! Wie ging uns das Herz auf, als er mit uns sprach und uns die Heilige Schrift erklärte!“ Noch in derselben Stunde brachen sie auf, um nach Jerusalem zurückzukehren und den anderen von ihrem Erlebnis zu berichten.

Wort des lebendigen Gottes

## GESPRÄCH

Hier wird die Geschichte von einem Weggehen zu einem Mitgehen.

- Welche Menschen begleiten mich, sind an meiner Seite. Sind für mich da, Manchmal ganz unscheinbar. Wann hab ich mich dafür bedankt?

Den Jüngern ging das Herz auf.

- Was ist damit gemeint? Habe ich so ein Gefühl auch schon mal gehabt?

Wir sind nicht allein. Fassen wir uns an die Hände und beten gemeinsam: VATER UNSER

Die Geschichte der Emmaus-Jünger ist nicht nur damals geschehen, sie geschieht jeden Tag

- für den, der sie erleben will;
- für den, der nach Jesus fragt;
- für den, der auf Jesus wartet;
- für den, der Jesus sucht;
- für den, der hinter die Dinge sieht;
- für den, der glaubt –  
denn der, der glaubt, der sieht, was andere nicht sehen!

## GEBET

Lebendiger Gott, wir sind dankbar für unsere Wegbegleiter und Begleiterinnen. Lass uns durch sie, deine Nähe spüren. Denn du bist bei uns, heute und alle Tage. Dafür danken wir dir. Amen.

## SEGEN

So segne uns der Auferstandene, der Vater, der Sohn .....Amen

## OSTEREIERSPIELE

Eierwettlauf: wer bringt sein Ei (gekocht) auf dem Löffel zuerst ins Ziel?

Mit kleinen Hindernissen auf der Laufstrecke wird´s schwieriger.

Geschickt werfen: Einer hält ein Ei mit zeigefinger rund Daumen. Wer schafft es, eine Münze durch den Zwischenraum Ei und Hand zu werfen?